

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

Erst. tägl. Morg. 7 u. Inserate  
werden bis Abends 6, Sonnt.  
bis Mittags 12 U. angenommen  
in der Expedition: Johannisallee  
und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Redacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei  
unentgeltl. Lieferung ins Haus.  
Durch die l. Post vierteljährlich  
22 Rgr. Einzelne Nummern  
1 Rgr.

Nr. 223.

Sonntag, den 11. August

1861.

Dresden, den 11. August

— J. R. S. die Prinzessin Heinrich der Niederlande ist am 8. d. M. Mittags von Leipzig hier eingetroffen, auf der Villa S. R. S. des Kronprinzen abgetreten und gestern früh halb 7 Uhr wieder nach Leipzig abgereist.

— Der Bruder des Vicelkönigs von Aegypten, Mustafa Pascha, ist incognito vorgestern Mittag hier eingetroffen und im „Victoria-Hotel“ abgestiegen. Er reist unter dem Namen Mohamed Bey.

— In wenigen Tagen feiert eine in ganz Deutschland und über dessen Grenzen hinaus anerkannte musikalische Celebrität hiesiger Stadt, Herr Hoforganist Schneider, das goldene Amtsjubiläum. Zu Ehren desselben wird Freitag den 16. d. M. Abends 7 Uhr in der festlich erleuchteten Frauenkirche eine geistliche Musikaufführung stattfinden, bei welcher sich namhafte musikalische Kräfte der Residenz betheiligen werden. Zur würdigen Ausführung dieser, dem Jubilar darzubringenden Ovation wird außer der Mitwirkung hiesiger Gesangsvereine, der Dreißigjährigen Akademie, den Männergesangsvereinen Orpheus und Liedertafel, dem Kreuzschülerchore zc., namentlich die des berühmten Leipziger Universitätsängersvereins zu St. Pauli wesentlich beitragen, welcher, wie wir aus guter Quelle vernehmen, in seiner Gesamtheit an dieser Musikaufführung Theil nehmen wird. (Dr. J.)

— Die erste Quittung des hiesigen Comitee's zur Sammlung von Kanonenboosbeiträgen (abgeschlossen am 9. August d. J.) weist einen Gesamteingang von 902 Thlr. 19 Rgr. 5 Pf. nach.

— Wenn wir bereits im vergangenen Jahre dem zooplastischen Cabinet der Herren Leven und Sohn die ehrenvolle Anerkennung zollen mußten, so ist dies jetzt nicht minder der Fall, wo das Cabinet eine große neue Ausstellung von Characterbildern aus dem Thierleben sowohl in allegorischen als satyrisch-humoristisch-komischen Gruppen zeigt. Ein wahres Pracht- und Meisterstück ist der mit sechs Wölfen im Kampf begriffene Auerochse; eine Scene von außerordentlicher Naturwahrheit. Gleichen Reiz hat das Leoparden-Paar im Gefecht mit einer Riesenschlange, so wie der herrlich arrangirte Gemälfen und die mit Reptilien streitenden Herden der gefiederten Welt. Wahrhaft ergötlich bei all der Belehrung sind die humoristischen Thiergruppen. Gleich beim Eintritt, der als Portier costümirte schöne braune Bär, erregt die Laclust, welche sich immer mehr steigert, wenn man das neu arrangirte Duell, den „Gänsefuß“, die Botaniker und vorzüglich die tyroler musikalische Sängersfamilie betrachtet. Das Prachtexemplar eines langhaarigen Windhundes vom Kaukasus, bereinst dem Kaiser von Rußland gehörig und im Kauf dem Berth

eines arabischen Pferdes gleich, ist von gleich großem Interesse und wenn wir zur Beschauung des zooplastischen Cabinets aufmuntern, geschieht dies sowohl im Interesse der Wissenschaft als der Unterhaltung, die einem Jeden dadurch gewährt wird. Wer der Jugend eine Freude reinsten Art bereiten will, geleite sie auf ein Stündchen in das zooplastische Cabinet, welches diesmal sich im Saal des Brühl'schen Palais auf der Terrasse befindet und in seiner Aufstellung trefflichen Sinn und Ablauchung der Natur bekundet.

— In der Ausstellung der l. Kunstakademie (auf der Brühl'schen Terrasse) sind ferner neu aufgestellt: I. Oelgemälde. Diethe, Atelierschüler hier: Weibliches Brustbild. Kergel, hier: Hochzeitssingen, Architekturbild mit Staffage. Kießling, Atelierschüler hier: Der Raub der Hylas. Rose in Königbrück: Landschaft bei Altenau. Strauß, Atelierschüler hier: Ariadne. Wegener, hier: Deutsche Reisende in Algerien. II. Zeichnungen. Hammer, i. S. in Paris: Porte de l'église St. Germain l'Auxerrois à Paris. D. L. Richter, Professor hier: Vier Rahmen mit Handzeichnungen zu verschiedenen Holzschnittwerken.

— Wie wir hören, wird auch die Direction der sächsischen Dampfschiffahrtsgesellschaft zu bevorstehendem Jubiläumseste auf dem Waldschlösschen Extrafahrten veranstalten, was gewiß vielseitig Anerkennung finden wird, da, besonders bei schönem Witter, die unzähligen Festtheilnehmer trotz Kälte- und Omnibusgelegenheiten wohl kaum befriedigt werden können, um sowohl nach dem Waldschlösschen, als auch in nächstlicher Stunde von da wieder zurück nach der Stadt zu gelangen.

— Am Donnerstag Abend erglänzten die Ufer der Elbe in der Nähe des Waldschlösschens und vornehmlich durch eine pompöse Beleuchtung vom Belvedere der Brühl'schen Terrasse anhaltend in buntester Farbenpracht. Man begrüßte die auf 9 dicht besetzten und mit vielen Hundert Lampen und Ballons erleuchteten Gondeln von einer Loschwitzer Vergnügungstour zurückkehrende Gesellschaft Societät. Beim Abgange in Loschwitz hatte man ein Feuerwerk abgebrannt und weithin erschallten die Ufer von den Klängen eines voraus stehenden Militär-Musikchors.

— Ueber die vor einigen Tagen in den Straßen unserer Stadt bemerkten Insektenwärme geht uns folgende wissenschaftliche Notiz zu: Dieselben gehören der Familie der Eintagsfliegen und zwar der Palingenia horaria L. (Uferas) an. Die Larven dieses Insects leben 2 bis 3 Jahre im Wasser und entschlüpfen in den ersten Tagen des August der Nymphehaut. Als einziges Beispiel unter den Insekten kommt bei den Eintagsfliegen noch eine zweite Häutung vor. An den Ufern der Elbe nach Loschwitz zu, namentlich an den Dämmen, kann man jetzt diese Häute an den Uferpflanzen in gro-